

SIXTUSKIRCHE ERMSLEBEN / HARZ

FACHPLANUNG AM RENAISSANCE-EPITAPH V. HOYM

In Vorbereitung einer umfassenden Restaurierung des großen Renaissance-Epitaphs im Chorraum der Ermslebener Sixtuskirche erfolgten im Herbst 2015 steinrestauratorische Untersuchungen zu Bestand und aktueller Schadenssituation des Objekts.

Dabei wurden neben einer qualitativen und quantitativen Schadenserfassung auch baukonstruktive Untersuchungen und naturwissenschaftliche Analysen zur Feuchte- und Salzbelastung des Objekts durchgeführt. Nach Auswertung aller Untersuchungsergebnisse erfolgte die Erarbeitung einer Restaurierungskonzeption für das Objekt und deren Abstimmung mit den Planungsbeteiligten.



Schadenskartierung zum Fassungsbestand



Probefreilegung eines Sockelfelds



Ansicht des Epitaphs v. Hoym

BAUHERR: Ev. Kirchspiel Falkenstein / Harz

ARCHITEKT: Gerd Srocke; Halberstadt

LEISTUNGEN:

- Erarbeitung eines Schadbildkatalogs
- Kartierung aller Schadensphänomene
- Probennahmen, Auswertung der Laboranalysen (IDK Halle)
- Dokumentation Gründungssituation
- Untersuchung des Fassungsbestands
- Erarbeitung Restaurierungskonzept

ZEITRAUM: Oktober – Dezember 2015

MITARBEIT: Helen Jacobsen



Bildhauerdetails am Epitaph für Heinrich u. Katharina von Hoym